



Niederschrift zur 7. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Montag, den 04.10.2021
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:56 Uhr
Ort, Raum: **Bürgerhaus Wünsdorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in
15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf**

Anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Christ
Herr Edgar Leisten
Herr Olaf Manthey
Herr Sven Reimer
Herr Rolf von Lützow
Herr Wolf-Dieter Wollgramm

Vertretung für Herrn Hermann Kühnapfel

sachkundige Einwohner

Herr Dipl.-Finw. (FH) Enrico Moll
Frau Ute Reglin

Es fehlen:

Ausschussvorsitzender

Herr Hermann Kühnapfel

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Christina Fröhlich

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 26.08.2021
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratung zum Haushaltsplan 2022
9. Beratung Hundesteuersatzung
10. Beratung von Beschlussvorlagen
- 10.1. Neubau des Jugendclub Phoenix mit Vereinsheim und Mehrbegegnungsstätte
Vorlage: 123/21
- 10.2. Antrag der Fraktion Plan B vom 16.09.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 16.09.2021
Vorlage: 116/21

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Freiherr von Lützwow eröffnet.

zu 2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Freiherr von Lützwow stellt fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sechs anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

zu 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Sahin-Schwarzweiler zieht den TOP 9 – Beratung zur Hundesteuersatzung zurück.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 6 / 0 / 0

zu 4 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 26.08.2021**

Herr Wollgramm hat am 28.09.2021 einen schriftlichen Einwand zur Niederschrift der Finanzausschusssitzung vom 27.08.2021 eingereicht.

Zu TOP 8.6.: BV 097/21 (Hundesteuersatzung)

Abs. 4 muss es heißen:

Herr Wollgramm stellt einen Änderungsantrag. Er möchte, dass die Kosten für den ersten Hund aus sozialen Gründen auf 25 Euro gesenkt werden. Den Vorschlag weist Frau Schwarzweiler zurück. Auch ein Vergleichsvorschlag von Herrn Wollgramm auf 30 Euro für den ersten Hund wird nicht akzeptiert.

Frau Schwarzweiler:

Gegen die vorgeschlagene Änderung hat die Verwaltung etwas einzuwenden. Es war kein Änderungsantrag, sondern eine Diskussion. Da wir noch in der Diskussionsrunde sind, kann der Satz „*Auch ein Vergleichsvorschlag von Herrn Wollgramm auf 30 Euro für den ersten Hund wird nicht akzeptiert.*“ nicht so stehen gelassen werden.

Herr Wollgramm akzeptiert die Begründung.

Abstimmung zur ungeänderten Niederschrift vom 26.08.2021: 5 / 0 / 0

zu 5 **Bericht aus der Verwaltung**

Frau Sahin-Schwarzweiler stellt den Bericht aus der Verwaltung an Hand einer PowerPoint Präsentation vor. Die Präsentation wird dem Urprotokoll beigelegt und wurde vorab an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilt. Der Bericht aus der Verwaltung umfasst folgende Punkte:

Inhalt

- I. Vergleich Finanzrechnung per 08/2020 vs. 08/2021
 - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
 - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
 - Liquiditätsentwicklung 2021 inkl. Forecast Überleitung IST zu Normierung
- II. Übersicht Stand Jahresabschluss 2019
- III. Haushaltsplanung 2022
- IV. Status Fördermittel 2021
- V. Monatsbericht Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH

Frau Reglin, sachkundige Einwohnerin:
Was ist ein Mehrgenerationenspielplatz?

Frau Sahin- Schwarzweiler:

Für das Förderprogramm müssen auch Geräte für Erwachsene aufgestellt werden und nicht nur Spielgeräte für Kinder. Es wurden 3 Mehrgenerationsspielplätze beantragt.

zu 6 **Einwohnerfragestunde**

Bürger 1:

Ist der Haushaltsplan 2022 etwas Neues oder ist der Nachtragshaushalt gemeint?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Wir wollen nicht in die vorläufige Haushaltsführung gehen. Es ist ein neuer Haushaltsplan. Der Nachtragshaushalt wurde von den Stadtverordneten bei der SVV genehmigt und liegt nun bei der Kommunalaufsicht und wurde dort noch nicht genehmigt.

zu 7 **Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Herr Freiherr von Lützwow:

Der Rad- und Gehweg in Neuhof muss aktuell ruhen und wird frühestens Ende 2022/ Frühjahr 2023 fertiggestellt. Der Untergrund besteht aus so viel Torf und Sumpf, dass der Weg regelmäßig aufgeschüttet werden muss und diese Schicht muss dann ruhen.

Herr Moll, sachkundiger Einwohner:

Hat die Verzögerung des Radweges Auswirkungen auf die Fristen der Fördermittel?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Wir müssen jetzt unseren Eigenanteil bezahlen. Der Eigenanteil hat sich um 70.000 Euro erhöht. Die Stellungnahme, dass der Radweg 8 Monate ruhen muss, habe wir erst heute erhalten.

Herr Reimer:

Wie weit ist die Verwaltung mit der neuen Budgetplanung für die Ortsbeiräte? Wird das Budget anhand der Einwohner der Ortsteile berechnet?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Das Verfahren der Förderung der Vereine wird umgestellt. Demzufolge können wir im Haushaltssicherungskonzept auch den Ortsvorstehern den Mindestanteil zur Verfügung stellen.

Herr Krolik:

Das Budget gab es bereits, somit gibt es an sich keine Änderung.

Herr Manthey:

Aus der vorletzten Niederschrift sind noch Fragen zum Bahnübergang Dabendorf offen. Wann kann mit der Beantwortung gerechnet werden?

Wie ist der Stand der Immobilie in der Mittenwalder Straße?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Der Verwaltung ist nicht bekannt, das Fragen offen sind.

Herr Krolik:

Am Haus wurden Gipsbomben installiert. Aktuell gibt es keine weitere Absenkung.

Herr Christ:

Wieso sollte man die freiwillige Leistung nach der Einwohnerzahl aufteilen?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Die Vereine sollen die Leistungen direkt von der Verwaltung erhalten. In der kommunal Verfassung hat sich geändert, dass man den Ortsbeiräten ein gewisses Budget zur Verfügung stellen muss.

Herr Reimer:

Sportvereine sollen direkt gefördert werden. Es geht nur noch um die Auflagen der Ortsbeiräte und die Volksfeste und ähnliche Veranstaltungen.

Herr Christ:

Die Feste in Glienick kosten genauso viel wie in Wünsdorf. Auch ein DJ kostet in beiden Ortsteilen gleich viel. Es ist Sache des Ortsbeirates. Glienick schafft dies seit 2014 sehr gut. Wieso will die Stadt das jetzt angehen? Mit den Vereinen hat dies immer sehr gut geklappt.

zu 8 **Beratung zum Haushaltsplan 2022**

Frau Sahin-Schwarzweiler stellt eine PowerPoint Präsentation zum Haushaltsplan vor. Die Präsentation wird dem Urprotokoll beigefügt und wurde vorab an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilt.

Die Präsentation umfasst folgende Punkte:

Beratung zum Haushaltsplan 2022

- Ergebnishaushalt - Die Gesamtüberschussentwicklung zeigt sich in den nächsten Jahren recht positiv
- Ergebnishaushalt: Die höhere Abschlagszahlung für die Gesamtschule wurde ab 2022 mit aufgenommen
- Ergebnishaushalt: Rückstellungsauflösung und Steigerung bei Sach- und Dienstleistungen
- Ergebnishaushalt: Durch die Kreditaufnahme für den Hort, Drehleiterfz., Bahnhofsumfeld Wünsdorf
- Finanzhaushalt: Corona Billigkeitsleistung wird nun doch zur Ermittlung der Kreisumlage 2022 herangezogen
- Finanzhaushalt: Zusätzliche Investitionsmaßnahmen wurden nach dem Nachtrag definiert
- Finanzhaushalt: Zusätzliche Investitionsmaßnahmen wurden nach dem Nachtrag definiert.
- Finanzhaushalt: Zusätzliche Investitionsmaßnahmen wurden nach dem Nachtrag definiert.
- Stellplan: +6 Zusätzliche Planstellen für eine effektive Verwaltung notwendig

Herr Reimer:

Für was sind die 200.000 Euro bei der Kita Bummi?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Das ist ein Anteil des Eigenanteils der Sanierung der Kita Bummi. Der Eigenanteil ist 2022 fällig. Wir planen dies über 3 Jahre. Erst wird zunächst der Hort fertiggestellt und dann die Kita Bummi.

Herr Krolik:

Es müssen aber Planungen beauftragt werden.

Herr Moll, sachkundiger Einwohner:

Wann rechnet die Verwaltung mit der Beendigung des Haushaltssicherungskonzeptes?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Im Jahre 2023/2024 könnte das Haushaltssicherungskonzept beendet werden.

Herr Manthey:

Wieso ist in den Unterlagen nicht von 2020 die Rede? Für was steht die Prio3?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Wir gehen davon aus, dass 2020 positiv ist.

Herr Krolik:

Es gibt eine Liste von 1 bis 3, was erledigt werden muss. Bei der Kommunalaufsicht kommen wir da mit 23 Mio. Euro nicht weit und deswegen müssen wir uns die Prio3 im Nachtragshaushalt ansehen. Die Prio3 umfasst unter anderem Lehrerparkplätze an der Grundschule. Die Themen sind aktiv, aber nicht akut.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Bitte folgen Sie dem Bericht aus der Verwaltung und den Beschlussvorlagen. Wir sollten

prüfen, wie weit die Sanierung der alten Gesamtschule Dabendorf möglich ist und haben uns auf eine Gesamtanierung geeinigt. An der Prioritätenliste für freiwillige Leistungen können sich die Stadtverordneten gerne beteiligen. Die pflichtigen Leistungen haben oberste Priorität. Sie können als Fraktion gerne einen Antrag stellen zu einem ihrer priorisierten Projekte.

Die Kontenbezeichnungen sind identisch. Sie können jetzt schon nachvollziehen, welche Position in welchem Haushalt ist. Heute bekommen sie die Zahlen vorgestellt und im nächsten Finanzausschuss sollten wir darüber abstimmen.

Herr Wollgramm:

Handelt es sich um 6 neue Erzieherstellen?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Nicht alle Stellen wurden 2021 besetzt. Die 6 Stellen sind zusätzlich.

Herr Reimer:

In der Stadt gibt es ein Problem mit der Anzahl der Sozialpädagogen. Was können wir da machen?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Die Sozialarbeiter sind Aufgabe des Landes und des Kreises. Für Teltow-Fläming sollen 23 zusätzliche Stellen im Kreis geschaffen werden und diese sollen auf die Kommunen aufgeteilt werden.

zu 9 Beratung Hundesteuersatzung

Frau Sahin-Schwarzweiler zieht den Beratungspunkt zurück.

zu 10 Beratung von Beschlussvorlagen zu 10.1 Neubau des Jugendclub Phoenix mit Vereinsheim und Mehrbegegnungsstätte Vorlage: 123/21

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Für den Jugendclub Phoenix wird auf dem Sportplatzgelände ein neues Gebäude errichtet.

Frau Sahin-Schwarzweiler stellt eine PowerPoint-Präsentation vor. Diese wird dem Urprotokoll beigelegt. Der Förderantrag muss bis März 2022 eingereicht werden. Das Projekt nehmen wir nur in Angriff, wenn wir die Förderung erhalten. Erhalten wir die Förderung nicht, kommt das Projekt nicht zustande.

Der Beschluss 042/17 steht dem Fördermittelantrag entgegen. Der alte Beschluss muss aus Sicht der Verwaltung aufgehoben werden.

Wir beabsichtigen max. 250.000 Euro Eigenkapital auszugeben. Das Objekt kostet rund 1,5 Mio. Euro. Noch wissen nicht wie viel Prozent Förderung wir erhalten.

Herr Wollgramm hat einen Änderungsvorschlag:

Für den Jugendclub Phoenix mit Vereinsheim und Mehrbegegnungsstätte wird auf dem Sportplatzgelände, vorbehaltlich einer Förderung mit einem max. Eigenanteil von 250.000 Euro, ein neues Gebäude errichtet.

Herr Reimer:

Da wir die Begründung nicht beschließen, sollten wir die Aufhebung des Beschlusstextes mit in den Beschlussvorschlag nehmen.

Frau Reglin, sachkundige Einwohnerin:

Im alten Beschluss war eine Kulturstätte geplant. Was passiert dann mit dieser? Vielleicht könnte man mit dem Investor der Infanterieschule, in der ein altes Theater ist, sprechen und dieses ausbauen.

Frau Sahin-Schwarzweiler:
Wir nehmen ihren Vorschlag gerne auf.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Für den Jugendclub Phoenix wird auf dem Sportplatzgelände ein neues Gebäude errichtet.

Der Beschluss 042/17 wird im Punkt 2 aufgehoben.

Das neu zu errichtende Gebäude ist sowohl für die Nutzung durch den Jugendclub, als auch für die Nutzung durch den Schul- und Vereinssport vorgesehen. Das neue Gebäude wird an der Stelle des bisherigen Vereinsheims des MTV Wünsdorf e. V. errichtet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderung der Maßnahme zu beantragen. Sollte die Förderung nicht gewährt werden, wird das Projekt nicht weiter verfolgt.

Herr Reimer	Ja
Herr Leisten	Enthaltung
Herr Manthey	Nein
Herr Christ	Enthaltung
Herr Wollgramm	Ja
Herr Freiherr von Lützwow	Ja

Abstimmung zur geänderten Beschlussvorlage: 3 / 1 / 2

Es findet von 20:27 Uhr bis 20:34 Uhr eine Pause statt.

**zu 10.2 Antrag der Fraktion Plan B vom 16.09.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 16.09.2021
Vorlage: 116/21**

Die SVV beschließt:

- 1. Wir erklären, zukünftig auf die Möglichkeit der online Sitzungen bei Stadtverordnetenversammlungen und Ausschüssen zu verzichten.*
- 2. Wir erklären verbindlich, nicht länger online Sitzungen durchzuführen, da wir jetzt über ausreichend große und belüftete Sitzungsräume verfügen und durch die Möglichkeit der Impfungen alle gefährdeten Mandatsträger geschützt sind.*
- 3. Wir weisen die Verwaltung an, ab sofort die Sitzungen als reine Präsenzsitzungen zu organisieren und laufende Verträge oder Vereinbarungen wegen online Sitzungen zu kündigen oder zu beenden.*
- 4. Sämtliche hierdurch eingesparten Haushaltsmittel (nach Angabe der Verwaltung ca. 1.000 € pro Sitzung) werden für Investitionen/ kleinere Anschaffungen im Bereich der kommunalen Kitas zur Verfügung gestellt. Die eingesparten Mittel für den Rest des Haushaltsjahres 2021 und die Mittel für 2022 werden für die Außenanlage der Kita Rappelkiste eingesetzt.*

Frau Sahin-Schwarzweiler:
Im KTUE gab es keine Abstimmung. Der Beschluss soll erst mal rechtlich geprüft werden. In der Haushaltsführung können wir das eingesparte Geld nicht einfach für andere Dinge einsetzen.

Herr Manthey:
Es soll heute zudem Beschluss abgestimmt werden.

Herr Reimer:
Auf Nachfrage beim Veranstalter stellte sich heraus, dass die Kosten für die Sitzungen 1.097 Euro betragen und die online Zuschaltung nur 120 Euro betragen. Das kann bezieht sich auf die technischen Möglichkeiten. Sollte der Beschluss gefasst werden, müsste dieser beanstandet werden.

Frau Sahin-Schwarzweiler:
Ja, der entsprechende Stadtverordnete kann einen Antrag stellen und die Verwaltung ist in der Verpflichtung, hierzu erfolgt die rechtliche Prüfung.

Herr Manthey stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung:

Herr Reimer	Nein
Herr Leisten	Ja
Herr Manthey	Ja
Herr Christ	Ja
Herr Wollgramm	Nein
Herr Freiherr von Lützow	Nein

Abstimmung: 3 / 3 / 0

Die Beschluss Vorlage wird nicht empfohlen.

Herr Freiherr von Lützow schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:47 Uhr. Um 20:54 Uhr war die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt.

Rolf Freiherr von Lützow
Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Carolin Peidelstein
Protokollantin (07.10.2021)

Nichtöffentliche Sitzung:

11. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlicher des Ausschusses vom 26.08.2021
12. Bericht aus der Verwaltung
13. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
14. Schließung der Sitzung

Nicht öffentlicher Teil

zu 11 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 26.08.2021

Es liegen keine Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der oben genannten Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

zu 12 Bericht aus der Verwaltung

/

zu 13 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Wollgramm:

Er hat eine Anfrage von Bürgern aus dem Zillebogen erhalten. Der Gehweg zu Netto ist bereits sehr stark zugewachsen. Da muss dringend etwas getan werden.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Die Bürger sollen sich direkt an uns wenden.

zu 14 Schließung der Sitzung

Herr Freiherr von Lützwow schließt die Sitzung um 20:56 Uhr.

Rolf Freiherr von Lützwow
Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Carolin Peidelstein
Protokollantin (07.10.2021)